

VERANSTALTER

DARMSTÄDTER NETZWERK FÜR POLITISCHE BILDUNG

Evangelisches Dekanat Darmstadt | Wissenschaftsstadt Darmstadt
Volkshochschule Darmstadt | Katholisches Bildungszentrum nr30 | Akademie des Bistums Mainz, Darmstadt | Evangelische Studierendengemeinde Darmstadt | Katholische Hochschulgemeinde | AStA der Hochschule Darmstadt

Evangelisches Dekanat Darmstadt: Winfried Kändler
06151-1362430, winfried.kaendler@ekhn.de
www.dekanat-darmstadt.de

Wissenschaftsstadt Darmstadt: Martin Frenzel,
(Amt für Kommunikation), 06151-132077,
martin.frenzel@darmstadt.de, www.darmstadt.de

Katholisches Bildungszentrum nr30: Sabine Gahler
06151-20963, nr30@bistum-mainz.de, www.nr30.de

Akademie des Bistums Mainz, Darmstadt: Annette Wiesheu
06131-257555, annette.wiesheu@bistum-mainz.de
https://bistummainz.de/bildung/akademie/

Evangelische Studierendengemeinde Darmstadt: Martin Benn
06151-5013075, benn@esg-darmstadt.de
www.esg-darmstadt.de

Katholische Hochschulgemeinde: Tobias Sattler
06151-273065, tobias.sattler@bistum-mainz.de
www.khg-darmstadt.de

AStA der Hochschule Darmstadt (HDA)
Referat Kultur und Bildung,
www.asta-hochschule-darmstadt.de

Volkshochschule Darmstadt:
06151-132786, www.darmstadt-vhs.de



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Warum KI eine gemeinwohlorientierte Ethik braucht. Wie wir die Herausforderungen der Welt der lernenden Maschinen meistern

PD Dr. Jessica Heesen,
Philosophin, Tübingen



Foto: Plattform Lernende

Künstliche Intelligenz steht für viele positive Erwartungen an eine digitale Zukunft, gilt als Schlüsseltechnologie der digitalen Gesellschaft von morgen, weckt aber auch Befürchtungen in Bezug auf Falschinformationen (Fake News, Deepfakes), die Kommunikation mit Avataren und den Verlust der menschlichen Entscheidungsfähigkeit.

Werte wie Freiheit und Sicherheit müssen bei der Entwicklung von Systemen mit Künstlicher Intelligenz von vornerein verankert sein, so das Credo der Philosophin und Medienethikerin. Normativ festgelegte Regeln für den Einsatz von künstlicher Intelligenz sind notwendig, damit sich Gefahren abwenden und die Potenziale der KI zum größtmöglichen Nutzen aller umsetzen lassen. Wenn es hier keine allgemeinen ethischen, wertegebundenen Regeln gibt, die die politischen Repräsentantinnen und Repräsentanten der Gesellschaft von der KI einfordern, dann setzen die großen Tech-Konzerne die Regeln zu ihren Bedingungen und zu ihrem eigenen Vorteil selbst. Der Vortrag diskutiert neue Wege für einen ethisch überdachten, wertorientierten Aufbruch ins KI-Zeitalter.

MITTWOCH, 4. DEZEMBER 2024, 19 UHR

Kath. Bildungszentrum nr30,
Nieder-Ramstädter Str. 30, Darmstadt

Künstliche Intelligenz und die Folgen: **MENSCH – MACHT – MASCHINE**

GEMEINSAME VERANSTALTUNGSREIHE
VON OKTOBER BIS DEZEMBER 2024

VORTRAGSREIHE

mit Dr. Manuela Lenzen,
Prof. Dr. Thorsten Thiel, Dr. Jürgen Altmann,
Dr. Jessica Heesen

Veranstaltungsreihe des
Darmstädter Netzwerks für politische Bildung

Der **EINTRITT** zu den Vorträgen ist jeweils frei,
UM EINEN FREIWILLIGEN BEITRAG WIRD GEBETEN.

Künstliche Intelligenz und die Folgen: MENSCH – MACHT – MASCHINE

Künstliche Intelligenz (KI) gilt als die neue Zauberformel des digitalen Kapitalismus. Sie kommt in der Medizin, im Militär, bei Klimaberechnungen, in den Natur- und Geisteswissenschaften und bei der Verbrechensbekämpfung zum Einsatz, aber auch in Politik, Wirtschaft sowie im Alltag.

Wie aber funktioniert KI? Bedroht sie uns, macht sie uns gar überflüssig oder wirkt sie als innovative Bereicherung? Welche Folgen hat KI für unsere Demokratie?

Künstliche Intelligenz – was sie kann und was uns erwartet

Dr. Manuela Lenzen, Lemgo,
Philosophin, Wissenschaftsjournalistin, Buchautorin



Künstliche Intelligenz gilt nicht mehr als ein ferner Zukunftstraum. Sie ist längst im Alltag angekommen, in der Arbeitswelt, der Kommunikation und im Handel, in der Wissenschaft und der Politik. Begleitet wird sie zugleich von großen Versprechungen und lauten Warnungen. Aber womit haben wir es eigentlich genau zu tun?

„**Künstliche Intelligenz**“ steht nicht für eine bestimmte Technik, sondern für ein ganzes Forschungsfeld, mit ganz unterschiedlichen Ansätzen. Derzeit macht vor allem die generative KI von sich reden, die Bilder und Texte erstellen, übersetzen und Dialoge führen kann. Der Vortrag präsentiert die wichtigsten Ansätze der KI-Forschung, zeigt aktuelle Anwendungsfelder und fragt nach den gesellschaftspolitischen Folgen des Einsatzes der „klugen“ Technik.

MITTWOCH, 9. OKTOBER 2024, 19 UHR

Kath. Bildungszentrum nr30,
Nieder-Ramstädter Str. 30, Darmstadt

Genügt das neue KI-Regelwerk der EU? Welche Rolle spielt KI bereits jetzt bei autonomen Waffensystemen und in Zukunft in (Cyber-)Kriegen? Brauchen wir im digitalen Zeitalter eine neue Ethik, geeignete Leitplanken für ein gelingendes Leben im KI-Zeitalter? All diese Facetten möchte die Vortragsreihe des Darmstädter Netzwerks für politische Bildung aus verschiedenen Blickwinkeln ausleuchten.

Künstliche Intelligenz: Eine Gefahr für unsere Demokratie?

Prof. Dr. Thorsten Thiel,
Politik- und Sozialwissenschaftler, Erfurt



In seinem Vortrag erörtert Thorsten Thiel, wie Künstliche Intelligenz auf die gesamte Gesellschaft, in alle Lebensbereiche wirkt und nimmt dabei drei Teilaspekte in den Blick: die demokratische Öffentlichkeit, das demokratische Regieren und die politische Partizipation.

Der Vortrag wagt eine mannigfaltige kontext-bezogene Analyse der Wechselwirkung zwischen KI und digitaler Demokratie, zeigt Gefahren und Risiken, aber auch die Chancen und Handlungsmöglichkeiten auf. Und er diskutiert, welche Regeln in Zeiten digitaler Transformation vonnöten sind, um die Mitbestimmungsdemokratie trotz des tiefgreifenden Technik-Wandels zu wahren.

MONTAG, 4. NOVEMBER 2024, 19 UHR

Das Offene Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt

Künstliche Intelligenz im Militär: Krieg durch Computer?

Dr. Jürgen Altmann,
Physiker und Friedensforscher, Dortmund



Foto: Privat

Streitkräfte können künstliche Intelligenz (KI) in vielen Bereichen nutzen, z.B. in Logistik oder Aufklärung. KI verspricht die Verarbeitung vieler Daten in kurzer Zeit. Allerdings ist eine Reihe von Gefahren abzusehen. Waffensysteme,

die ohne menschliche Steuerung angreifen würden, würden das Kriegsvölkerrecht gefährden. Fehlbeurteilungen könnten in einen Krieg führen. Zwischen zwei KI-unterstützten Entscheidungssystemen kann sich unbeabsichtigte Eskalation ergeben. Zum Trainieren der Algorithmen wird es nicht viele Daten echter Kriege geben, so dass man sich in vielen Bereichen auf Simulationen verlassen wird. Um KI-bedingte Gefahren für den Frieden zu verhindern, müssen die Staaten zu Rüstungsbegrenzung zurückkehren.

MITTWOCH, 27. NOVEMBER 2024, 19 UHR

Das Offene Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt

